

IGLU 2016-Ergebnisse erfordern eine Intensivierung der Leseförderung in Deutschland – Die Plattform „boys & books“ bietet Unterstützung (speziell in der Förderung von Jungen)

Viele Grundschüler in Deutschland haben massive Schwierigkeiten beim Lesen: fast jeder fünfte Viertklässler verfügt nicht über ausreichende Lesefähigkeiten. Die neue Iglu-Studie zeigt, dass sich die Lesekompetenz von Grundschulern in Deutschland seit 2001 nicht verbessert hat; im internationalen Vergleich ist Deutschland damit stark zurückgefallen. Ebenso bestehen am Ende der vierten Klassenstufe nach wie vor systematische Unterschiede in den Leseleistungen von Mädchen und Jungen. Dabei verfügen Jungen durchschnittlich über eine geringere Lesemotivation und lesen in der Freizeit seltener zum Spaß. Wie das geändert werden kann? „Fördermaßnahmen, die gezielt gerade auch bei Jungen Lesemotivation und Lesehäufigkeit in der Freizeit verstärken, sind vielversprechende Möglichkeiten“, heißt es in der Studie. Und genau hier setzt das an der Uni Köln angesiedelte Leseförderprojekt „*boys & books – Empfehlungen zur Leseförderung von Jungen*“ an.

boys & books e.V. wurde im Jahr 2012 von Prof. Dr. Christine Garbe (Universität zu Köln) zusammen mit dem Kinder- und Jugendbuchautor Frank Maria Reifenberg ins Leben gerufen. Die Internetseite www.boysandbooks.de bietet altersgerechte Buchempfehlungen – speziell ausgewählt für Kinder und Jugendliche, die wenig oder schlecht lesen oder die Lust daran verloren haben. Zweimal jährlich werden jeweils fünf Top-Titel in vier Altersgruppen (8+, 10+, 12+, 14) aus den Neuerscheinungen des deutschsprachigen Buchmarkts auf der Webseite vorgestellt. Die ausgewählten Bücher eignen sich besonders als Lektüre für junge männliche Leser zwischen 8 und 16 Jahren. Dabei orientieren sich die von einer Fachjury ausgewählten Top-Titel grundsätzlich an den Bedürfnissen von „Literatur-Anfängern“. Das heißt: Sie treffen den Geschmack der kindlichen und jugendlichen Leser.

Die Iglu-Studie 2016 zeigt, dass systematische und kontinuierliche Angebote zur Leseförderung in Elternhaus und Schule unerlässlich sind. Das Interesse am Lesen



nimmt oftmals bereits in der Grundschule ab und der „Leseknick“ im Übergang von der Kindheit zur Pubertät setzt bei Jungen früher ein und fällt stärker aus als bei Mädchen. Damit die Jungen wissen, warum es sich lohnt, flüssig Lesen zu lernen, muss ihnen der Zugang zu einem breiten und attraktiven Angebot an Lesestoffen eröffnet werden. Darum sollten Eltern und Lehrkräfte, Bibliothekare, Buchhändler und alle in der Leseförderung von Jugendlichen Engagierten wissen, was Jungen gerne lesen und ihnen entsprechende Bücher zugänglich machen. boys & books will alle Akteure der Leseförderung in diesem Anliegen wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert unterstützen.

Alle Buchempfehlungen auf www.boysandbooks.de werden von Rezensionen und Tipps zur Leseförderung begleitet. Die Liste mit den aktuellen 20 Top-Titeln, die in der Zeit von März bis August 2017 erstmals auf dem deutschsprachigen Buchmarkt erschienen sind, kann zudem als Plakat angesehen und heruntergeladen werden (<http://bit.ly/2AgzmcY>).

HerausgeberIn:

Prof. Dr. Christine Garbe
Universität zu Köln
Philosophische Fakultät
Institut für Deutsche Sprache und Literatur II
Richard-Strauß-Str. 2
50931 Köln
<http://idsl2.phil-fak.uni-koeln.de/13725.html>
Mail: christine.garbe@uni-koeln.de

Frank Maria Reifenberg
www.frank-reifenberg.de
Mail: mail@frank-reifenberg.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Mail: kontakt@boysandbooks.de

Den Text in digitaler Form erhalten Sie unter:

www.boysandbooks.de

Auf Facebook finden Sie uns unter:

<https://www.facebook.com/boysandbooks.de/>